

# Teilnahmeantrag VgV-Verfahren

für das Projekt: **Bestattungs- und Friedhofsleistungen  
für die Stadt Marktoberdorf**

für folgende  
Dienstleistung: Bestattungs- und Friedhofsleistungen

Auftraggeber: Stadt Marktoberdorf  
Richard-Wengenmeier-Platz 1  
86616 Marktoberdorf

Die Unterlagen  
sind einzureichen  
bei: Stadt Marktoberdorf  
Richard-Wengenmeier-Platz 1  
86616 Marktoberdorf

**Einsendefrist für die Bewerbungsunterlagen: 04.10.2018 – 11.00 Uhr**

(Die Unterlagen sind in einem verschlossenen Umschlag, gekennzeichnet mit dem beigefügten Rücksendeaufkleber, einzureichen)

## Hinweise für die Bewerbung:

- Alle Bewerbungsunterlagen sind gebunden oder geheftet einzureichen (möglichst keine Aktenordner).
- Änderungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.
- Die ausgefüllten Teilnahmeanträge sind rechtsgültig zu unterschreiben und mit den geforderten Nachweisen, Erklärungen und Anlagen zwingend innerhalb der Bewerbungsfrist in einem verschlossenen Umschlag im Original auf dem Postweg oder direkt einzureichen (siehe Rücksendeaufkleber). Der Poststempel gilt nicht. Bei Abgabe durch einen Zustelldienst tragen die Bewerber Sorge dafür, dass sie den Nachweis über die rechtzeitige Einlieferung führen können. Nicht unterschriebene bzw. formlose Bewerbungen werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt. Angebote, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, werden ausgeschlossen, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten. Eingereichte Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber und werden nicht zurückgesandt.
- Eine Bewerbung ist als Einzelbewerber, als Bewerbergemeinschaft (ARGE) oder auch mit der Vergabe von Unteraufträgen möglich.
- Bei Bewerbergemeinschaften ist von jedem Mitglied jeweils Teil 2a des Teilnahmeantrags auszufüllen. Mit dem Teilnahmeantrag ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben, in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der bevollmächtigte Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrags benannt ist.  
Mehrfachbewerbungen einzelner Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft sind unzulässig und führen zur Nichtberücksichtigung sämtlicher betroffener Bewerbergemeinschaften im weiteren Verfahren. Mehrfachbewerbungen sind auch Bewerbungen unterschiedlicher Niederlassungen eines Bewerberbüros sowie mehrerer Mitglieder ständiger Büro- und Arbeitsgemeinschaften.
- Geforderte Nachweise sind in Kopie, nicht deutschsprachige Nachweise in einer beglaubigten Übersetzung der Bewerbung beizulegen.
- Während der Bewerbungsphase sind Rückfragen ausschließlich in schriftlicher Form an Meixner + Partner unter [vgv@meixner-partner.de](mailto:vgv@meixner-partner.de) zu richten.

## Gliederung des Teilnahmeantrages:

Teil 1 – Allgemeine Informationen zum Bewerber

Teil 2a – Angaben des Bewerbers (bei Bewerbergemeinschaften von jedem ARGE-Partner auszufüllen)

Teil 2b – Angaben des Bewerbers

Teil 3 – Anlagen und Referenzen

## **Teil 1 - Allgemeine Informationen zum Bewerber**

### **Bewerbererklärung**

Wir bewerben uns als

- Einzelbewerber
- Bergergemeinschaft (ARGE)

für das Vergabeverfahren  
"Bestattungs- und Friedhofsleistungen für die Stadt Marktoberdorf".

### **Einzelbewerber bzw. bei Bergergemeinschaften der gesamtverantwortliche ARGE-Partner**

Name Bewerber: \_\_\_\_\_

ausführende Niederlassung: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Straße / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Telefon : \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Homepage: \_\_\_\_\_

das Unternehmen besteht seit: \_\_\_\_\_

Rechtsform des Unternehmens: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel, rechtsverbindliche Unterschrift

**Im Falle einer Bewerbergemeinschaft:** (bei Einzelbewerbern ist diese Seite nicht zu berücksichtigen)

**Teilnehmer Nr. 2 der Bewerbergemeinschaft**

Name Bewerber:	_____
ausführende Niederlassung:	_____
Ansprechpartner:	_____
Straße / Nr.:	_____
PLZ / Ort:	_____
Land:	_____
Telefon:	_____
Fax:	_____
E-Mail:	_____
Homepage:	_____
das Unternehmen besteht seit:	_____
Rechtsform des Unternehmens:	_____
_____	_____
Ort, Datum	Firmenstempel, rechtsverbindliche Unterschrift

**Erklärung der Bewerbergemeinschaft zu III.1.1 k)**

<b>Bevollmächtigter Vertreter der Bewerbergemeinschaft:</b>	
_____	
Name / Firma des bevollmächtigten Vertreters	
Der bevollmächtigte Bewerber vertritt die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft und gegebenenfalls bei Aufforderung zur Angebotsabgabe auch die Mitglieder der Bietergemeinschaft gegenüber der Vergabestelle während der Durchführung des Vergabeverfahrens. Im Auftragsfall werden wir eine Arbeitsgemeinschaft bilden, deren Mitglieder dem Auftraggeber <b>gesamtschuldnerisch haften</b> .	
<b>Unterschriften:</b>	
Für das Mitglied Nr. 1 der Bewerbergemeinschaft:	
_____	_____
Ort, Datum	Firmenstempel, rechtsverbindliche Unterschrift
Für das Mitglied Nr. 2 der Bewerbergemeinschaft:	
_____	_____
Ort, Datum	Firmenstempel, rechtsverbindliche Unterschrift

**Teil 2a - Angaben des Bewerbers** (bei Bewerbergemeinschaften ist dieser Teil von jedem ARGE-Partner separat auszufüllen und als Anlage beizufügen)

**folgende Angaben gelten für das Büro:**

---

Name Ort

**Zu III.1.1 der Veröffentlichung – Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

**a) Ausschlussgründe zu III.1.1) a)**

Ausschlussgründe gem. § 123 Abs. 1 bzw. Abs. 4 GWB sowie § 124 Abs. 1 GWB

liegen nicht vor

liegen vor, und zwar:

Ausschlussgründe gem. § 123 Abs. 1 GWB:

nach § 123 Abs. 1 Nr. 1 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 6 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 2 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 7 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 3 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 8 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 4 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 9 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 5 GWB

nach § 123 Abs. 1 Nr. 10 GWB

Ausschlussgründe gem. § 123 Abs. 4 GWB:

nach § 123 Abs. 4 Nr. 1 GWB

nach § 123 Abs. 4 Nr. 2 GWB

Ausschlussgründe gem. § 124 Abs. 1 GWB:

nach § 124 Abs. 1 Nr. 1 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 7 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 2 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 8 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 9a GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 4 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 9b GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 5 GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 9c GWB

nach § 124 Abs. 1 Nr. 6 GWB

**b) Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 21 MiLoG zu III.1.1) b)**

Ordnungswidrigkeiten gem. § 21 Mindestlohngesetz

liegen nicht vor. Wir erklären, dass wir in den letzten zwei Jahren nicht wegen eines Verstoßes nach § 1 MiLoG mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 EUR belegt worden sind.

liegen vor.

**c) Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen zu III.1.1) c)**

Bestehen wirtschaftliche Verknüpfungen mit anderen Unternehmen?  ja  nein

Wenn ja:

Gesellschafter / Inhaber	Anteile in %

**d) Nachweis über die Fachkunde zu III.1.1) d)**

Ein Nachweis der im Bekanntmachungstext geforderten Qualifikation „**Ausbildung zur Bestattungsfachkraft**“ oder **ein vergleichbarer europäischer Abschluss** (z.B. Geprüfter Bestatter, Fachgeprüfter Bestatter) ist (**Anlage 1**) beizulegen:

---

Name und Berufsbezeichnung der vorgesehenen Bestattungsfachkraft

Hinweis: Falls im jeweiligen Herkunftsstaat die Berufsbezeichnung „Bestattungsfachkraft“ nicht gesetzlich geregelt sein sollte, sind vergleichbare fachliche Qualifikationen (Befähigungsnachweise) nachzuweisen und vorzulegen, deren Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG (Berufsanerkennungsrichtlinie) gewährleistet ist.

Die geforderte einschlägige Berufserfahrung der vorgesehenen Bestattungsfachkraft von **mindestens zwei Jahren** ist durch Vorlage eines aussagekräftigen Lebenslaufes (**Anlage 2**) nachzuweisen.

---

Jahre der Berufserfahrung der vorgesehenen Bestattungsfachkraft

Ist der Bewerber eine juristische Person, zu deren satzungsgemäßen Geschäftszweck die dem Projekt entsprechenden Planungsleistungen gehören, ist diese nur dann teilnahmeberechtigt, wenn durch Erklärung des Bewerbers gem. § 43 Abs. 1 VgV i.V.m. § 75 Abs. 3 VgV nachgewiesen wird, dass der tatsächliche Leistungserbringer die an die natürliche Person gestellten Anforderungen erfüllt.

**e) Mitgliedsbescheinigung der Berufsgenossenschaft zu III.1.1) e)**

Die Bescheinigung über eine **Mitgliedschaft der Berufsgenossenschaft** oder eine **gleichwertige Bescheinigung einer zuständigen Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Herkunftslandes** ist der Bewerbung (**als Anlage 3**) beizulegen.

Hinweis:

Bei Bewerbergemeinschaften muss für jedes Mitglied eine solche Mitgliedsbescheinigung vorgelegt werden.

**f) Auszug aus dem Gewerbezentralregister zu III.1.1) f)**

Ein **Auszug aus dem Gewerbezentralregister** oder eine **gleichwertige Bescheinigung einer zuständigen Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Herkunftslandes** ist der Bewerbung (**als Anlage 4**) beizulegen.

Hinweis: Bei Bewerbergemeinschaften muss für jedes Mitglied ein solcher Auszug vorgelegt werden.

**g) Auszug aus dem Handelsregister zu III.1.1) g)**

Ein **Auszug aus dem Handelsregister** oder eine **gleichwertige Bescheinigung einer zuständigen Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Herkunftslandes** ist der Bewerbung (**als Anlage 5**) beizulegen.

Hinweis: Bei Bewerbergemeinschaften muss für jedes Mitglied ein solcher Auszug vorgelegt werden.

**h) Führungszeugnis des Geschäftsführers zu III.1.1) h)**

Der Nachweis über ein **Führungszeugnis des Geschäftsführers** als natürliche Person für die persönliche Eignung oder eine **gleichwertige Urkunde einer zuständigen Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Herkunftslandes** ist der Bewerbung (**als Anlage 6**) beizulegen.

---

Name des Geschäftsführers

Hinweis: Das Führungszeugnis des Geschäftsführers **darf nicht älter als sechs Monate sein** gerechnet vom Tag der Bekanntmachung an. Das Ausstellungsdatum muss aus dem Nachweis ersichtlich sein.

Bei Bewerbergemeinschaften muss für jeden Geschäftsführer ein solches Führungszeugnis vorgelegt werden.

**i) Unteraufträge gem. § 36 Abs. 1 VgV und § 46 Abs. 3 Nr. 10 VgV zu III.1.1) i)**

Wir beabsichtigen:  sämtliche vertragsgegenständliche Leistungen selbst zu erbringen.  
 die unten aufgeführten verantwortlichen Nachunternehmer einzusetzen.

Falls beabsichtigt wird, Teile des Auftrags als Unteraufträge zu vergeben, muss eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen (**Anlage 7**) ausgefüllt und unterschrieben den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden. Freie Mitarbeiter sind wie Unterauftragnehmer zu aufzuführen. Die (**Anlage 7**) ist auch von den freien Mitarbeitern auszufüllen.

Name, Anschrift der verantwortlichen Nachunternehmer / freie Mitarbeiter:

---

---

---

---

Gegenstand der Teilleistungen:

---

---

---

---

**j) Erklärung zum Verpflichtungsgesetz zu III.1.1) j)**

Wir verpflichten uns, im Falle der Angebotsabgabe nur Personen einzusetzen, die – bei einem eventuellen Zuschlag – eine Erklärung gemäß § 1 des Verpflichtungsgesetzes entsprechend dem Muster in der Anlage (**Anlage 8**) abgeben werden. Uns ist bekannt, dass wir bei Nichtabgabe der Erklärung, bei unvollständiger oder nicht rechtzeitiger Abgabe bei der betreffenden Auftragsvergabe unberücksichtigt bleiben. Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Abgabe der vorstehenden Erklärung unseren Ausschluss von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge hat.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel / rechtsverbindliche Unterschrift des  
Bewerbers

**Teil 2b – Angaben des Bewerbers** (bei Bewerbergemeinschaften ist dieser Teil gemeinschaftlich 1x auszufüllen)

**Zu III.1.2) der Veröffentlichung – Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

**a) Angaben zum Gesamtumsatz** zu III.1.2) a)

Erklärung über den **Gesamtumsatz** des Bewerbers in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2015, 2016, 2017) im Sinne von § 45 Abs. 1 Nr. 1 VgV.

	2015	2016	2017	Durchschnitt
Einzelbewerber oder federführ. Unternehmen				
Im Falle einer Bewerbergemeinschaft bzw. eines Unterauftragnehmers:				
Büro 2				
Büro 3				
	<b>Summe:</b>			

**b) Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung** zu III.1.2) b)

Der Nachweis über eine Berufshaftpflichtversicherung ist der Bewerbung (**als Anlage 9**) beizulegen. Dieser Bewerbung liegt gem. § 45 Abs. 1 bzw. 4 VgV bei:

- der Nachweis einer Versicherungsgesellschaft, dass eine Berufshaftpflichtversicherung, welche den Bedingungen des Bekanntmachungstextes entspricht (**3.000.000 EUR für Personenschäden** und **2.000.000 EUR für Sachschäden**) bereits ständig abgeschlossen ist.

oder:

- die Erklärung eines Versicherungsunternehmens, dass im Auftragsfall, eine Berufshaftpflichtversicherung, welche den Bedingungen des Bekanntmachungstextes entspricht (**3.000.000 EUR für Personenschäden** und **2.000.000 EUR für Sachschäden**) abgeschlossen wird.

Hinweis: Der **Versicherungsnachweis darf nicht älter als sechs Monate sein** gerechnet vom Tag der Bekanntmachung an und muss der Bewerbung beiliegen. Das Ausstellungsdatum muss aus dem Nachweis ersichtlich sein.

Bei Bewerbergemeinschaften muss für jedes Mitglied ein solcher Versicherungsnachweis vorgelegt werden.

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist dieser Bewerbung für den ARGE-Partner beizulegen:

- der Nachweis einer Versicherungsgesellschaft, dass eine Berufshaftpflichtversicherung, welche den Bedingungen des Bekanntmachungstextes entspricht (**3.000.000 EUR für Personenschäden** und **2.000.000 EUR für Sachschäden**) bereits ständig abgeschlossen ist.

oder:

- die Erklärung eines Versicherungsunternehmens, dass im Auftragsfall, eine Berufshaftpflichtversicherung, welche den Bedingungen des Bekanntmachungstextes entspricht (**3.000.000 EUR für Personenschäden** und **2.000.000 EUR für Sachschäden**) abgeschlossen wird.

**Zu III.1.3) der Veröffentlichung – Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

**a) Anzahl der festangestellten Mitarbeiter** zu III.1.3) a)

Erklärung über die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter und der Führungskräfte des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2015, 2016, 2017). **Mindestanforderung ist ein jährliches Mittel von 4 festangestellten Mitarbeitern inklusive Geschäftsführung.**

Festangestellte Mitarbeiter	2015	2016	2017	Durchschnitt
Einzelbewerber oder federführ. Unternehmen				
Im Falle einer Bewerbergemeinschaft bzw. eines Unterauftragnehmers:				
Büro 2				
Büro 3				
	<b>Summe:</b>			

**b) Organigramm des Unternehmens**

Ein **Organigramm des Unternehmens** ist der Bewerbung (**als Anlage 10**) beizulegen. Die Qualifikation und Berufserfahrung der Mitarbeiter ist anzugeben.

Hinweis: Bei Bewerbergemeinschaften muss für jedes Mitglied ein solches Organigramm vorgelegt werden.

**c) Anzahl der durchgeführten Bestattungen**

Erklärung über die Anzahl der durchgeführten Bestattungen des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2015, 2016, 2017). **Mindestanforderung ist ein jährliches Mittel von 150 Bestattungen.**

Anzahl der durchgeführten Bestattungen	2015	2016	2017	Durchschnitt
Einzelbewerber oder federführ. Unternehmen				
Im Falle einer Bewerbergemeinschaft bzw. eines Unterauftragnehmers:				
Büro 2				
Büro 3				
<b>Summe:</b>				

**d) Anzahl aller zur Verfügung stehender Fahrzeuge**

Erklärung über die Anzahl aller zur Verfügung stehender Fahrzeuge (z.B. Leichenwagen) des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft.

\_\_\_\_\_

Anzahl aller zur Verfügung stehenden Fahrzeuge

**e) Nachweis über die Maschinen- und Geräteausstattung für den Grabaushub**

Ein **Nachweis über die Maschinen- und Geräteausstattung für den Grabaushub** ist der Bewerbung (**als Anlage 11**) vorzulegen.

Hinweis: Bei Bewerbergemeinschaften muss für jedes Mitglied ein solcher Nachweis vorgelegt werden.

**f) Referenzliste**

Eine Referenzliste der im Bekanntmachungstext geforderten Referenzen ist (**als Anlage 12**) beizulegen, aus welcher die **Anzahl und Art der in den letzten fünf Jahren durchgeführten Bestattungen** (sollte das Gewerbe noch keine fünf Jahre bestehen, seit Betriebsgründung) ersichtlich ist. Dabei müssen mindestens 2 Referenzen für öffentliche oder kirchliche Auftraggeber erbracht worden sein, die inhaltlich mit dem Vertragsgegenstand der Bestattungsdienstleistungen der Stadt Marktoberdorf vergleichbar sind. Von der Vergleichbarkeit ausgenommen sind die einzigartigen Doppelgrabstätten. Die konkreten Ansprechpartner der Referenzen müssen in der Referenzliste genannt werden.

**Bei mindestens einer Referenz ist der Nachweis zu erbringen, dass für einen öffentlichen oder kirchlichen Auftraggeber parallel 2 oder mehr Friedhöfe betreut werden.**



### **Verzeichnis aller vom Bewerber / der Bewerbergemeinschaft beigelegten Anlagen**

(Bitte in dieser Reihenfolge und mit der gleichen Bezugsnummer dem Teilnahmeantrag beifügen)

Anlage 1:	Nachweis über die Fachkunde
Anlage 2:	Lebenslauf als Nachweis der Berufserfahrung der Bestattungsfachkraft
Anlage 3:	Mitgliedsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
Anlage 4:	Auszug aus dem Gewerbezentralregister
Anlage 5:	Auszug aus dem Handelsregister
Anlage 6:	Führungszeugnis des Geschäftsführers
Anlage 7:	Verpflichtungserklärung bei Unteraufträgen
Anlage 8:	Verpflichtungserklärung gem. § 1 des Verpflichtungsgesetzes (Muster)
Anlage 9:	Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung
Anlage 10:	Organigramm des Unternehmens
Anlage 11:	Nachweis über die Maschinen- und Geräteausstattung für den Grabaushub
Anlage 12:	Referenzliste
Anlage 13:	
Anlage 14:	

#### **Eigenerklärung für alle Teile der Bewerbung**

*(bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern zu unterschreiben)*

Hiermit bestätige/n ich/wir alle Angaben wahrheitsgemäß ausgefüllt zu haben.  
*Alle Angaben können jederzeit durch den Auftraggeber bei entsprechender Stelle nachgefragt werden.*

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel / rechtsverbindliche Unterschrift des  
Bewerbers

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel / rechtsverbindliche Unterschrift des  
Bewerbers (Teilnehmer Nr. 2 der ARGE)

## **Anlage 7: Verpflichtungserklärung bei Unteraufträgen – gem. § 47 Abs. 1 VgV**

*(von freien Mitarbeitern ebenfalls auszufüllen)*

### **Verpflichtungserklärung zu Teilleistungen durch andere Unternehmen**

*(Von Einzelbewerbern und Bewerbergemeinschaften auszufüllen, wenn Leistungen an Unterauftragnehmer vergeben werden sollen.)*

---

Name des Bewerbers / der Bewerbergemeinschaft

---

Name des Unternehmens / freien Mitarbeitern, das / die die Teilleistung erbringt/en

---

Gegenstand der Teilleistung

Hiermit verpflichten wir uns, im Auftragsfall für den oben genannten Bewerber als Nachunternehmer die bezeichnete Teilleistung zu erbringen und im erforderlichen Leistungszeitraum das Fachpersonal für die Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.

**Hinweis:**

Erklärungen, die unvollständig oder nicht unterschrieben sind, gelten als nicht abgegeben. Bei Abgabe unzutreffender Erklärungen kann der Bewerber gemäß § 124 Abs. 1 Nr. 8 GWB von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

---

Ort, Datum

---

Firmenstempel / rechtsverbindliche Unterschrift des  
Unterauftragnehmers bzw. freien Mitarbeiters

## Anlage 8: Verpflichtungserklärung gem. § 1 des Verpflichtungsgesetzes (nur als Muster)

**Verpflichtung gemäß § 1 des Verpflichtungsgesetzes vom 02.03.1974** (BGBl. I Seiten 469)  
(Erklärung ist unverzüglich nach Aufforderung durch den Auftraggeber bei Beauftragung vorzulegen)

### Niederschrift über die Verpflichtung zur gewissenhaften Erfüllung von Obliegenheiten nach dem Verpflichtungsgesetz

Verhandelt

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

Vor der zur Verpflichtung zuständigen Person erschien heute zum Zwecke der Verpflichtung nach § 1 Abs.1 Nr. 1 und 2 des Gesetzes über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen vom 2. März 1974 – Verpflichtungsgesetz (BGBl. I S. 547)

Muster

\_\_\_\_\_  
Name

(nur informativ, muss im Rahmen der  
Bewerbung nicht ausgefüllt werden)

Die zu verpflichtende Person wurde auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet.

Es wurde auf folgende Vorschriften des Strafgesetzbuches hingewiesen:

- |   |   |
|---|---|
| - § 133 Abs. 3                          | - Verwahrungsbruch  |
| - § 201 Abs. 3                          | - Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes,                                      |
| - § 203 Abs. 2 Nr. 2, Abs. 4 und Abs. 5 | - Verletzung von Privatgeheimnissen,  |
| - § 204                                 | - Verwertung fremder Geheimnisse  |
| - § 331                                 | - Vorteilsannahme   |
| - § 332                                 | - Bestechlichkeit   |
| - § 353b Abs. 1 Nr. 2                   | - Verletzung des Dienstgeheimnisses und einer besonderen<br>Geheimhaltungspflicht |
| - § 358                                 | - Nebenfolgen   |

Die zu verpflichtende Person wurde darauf hingewiesen, dass die vorgenannten Vorschriften aufgrund der Verpflichtung auf sie anzuwenden sind. Die genannten Bestimmungen wurden ausgehändigt.

Sie unterzeichnet diese Niederschrift nach Vorlesung zum Zeichen der Genehmigung und bestätigt gleichzeitig den Empfang einer Abschrift der Niederschrift, des Verpflichtungsgesetzes und der o.g. Strafvorschriften.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel / rechtsverbindliche Unterschrift